

Neubau eines Zentraldepots für die Museen und Archive der Diözese Regensburg und der Stadt Regensburg



1	Bauherr	Stadt Regensburg und KWS
2	Entwurfsverfasser	Architekturbüro Georg Zunner, Amberg
3	Planungszeit	seit 2017
4	Bauzeit	seit 2020
5	Baukosten	ca. 36 Mio. €
6	Nutzfläche	Stadt: 7.238 m ² , Diözese: 4.975 m ²
7	Bruttogrundfläche	Stadt: 10.099 m ² , Diözese: 6.583 m ²
8	Bruttorauminhalt	Stadt: 51.800 m ³ , Diözese: 34.500 m ³

PROJEKTbeschreibung

Das Gemeinschaftsprojekt der Stadt Regensburg und der Diözese Regensburg, ein Zentraldepot für die Lagerung der Kunstsammlungen und Archive des Bistums und der archäologischen und kulturgeschichtlichen Sammlungen der Stadt, besteht aus zwei durch eine Kommunwand voneinander getrennten Gebäudeteile mit einer Gesamtabmessung von ca. 183 m Länge und 38 m Breite (31 Räume). Der Gebäudekomplex der Diözese (ca. 74 m lang, 38 m breit und 12 m hoch) besteht aus 3 Gebäudeteilen, die durch 2 Erschließungsachsen unterteilt werden.

Das Bauwerk wird in klimastabiler Bauweise zur Minimierung künstlicher Klimatisierung ausgeführt. Das Klimakonzept orientiert sich an den Klimavorgaben bestehender Museumsstandards und Archivnormen. Für die Einhaltung der Nutzungsanforderungen sind entsprechende raumklimatische Maßnahmen, insbesondere den Temperatur- und Feuchtigkeitshaushalt betreffend, erforderlich.

Vorgesehen ist ein Massivbau, insbesondere mit Stahlbetonteilen für die Stützen, Treppenhauskerne, Außen- und tragenden Innenwände. Einzelne nicht-tragende Innenwände werden in Mauerwerk hergestellt. Die übrigen Innenwände besonders im Verwaltungsteil werden in Trockenbauweise gefertigt.

ISP LEISTUNGSANTEIL

- HOAI 2013 § 51, Tragwerksplanung Lph. 1-6, 8
- konstruktiver Brandschutz und Objektüberwachung